

Informationsblatt der Gemeinde Haugschlag

Ausgabe Nr.: I März 2022



Parteienverkehrszeiten:

Montag bis Freitag

von 08:00 bis 11:30 Uhr

Tel.: 02865/8206

E-Mail: gemeinde@haugschlag.gv.at

<u>Sprechstunden</u> des Bürgermeisters:

Montag und Donnerstag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr Franz Kuben Tel. 0664/733 15 664

Aus dem Inhalt:

Bericht des Bürgermeisters Gratulationen Ärztedienst







Werte GemeindebürgerInnen! Liebe Jugend!

Vor fast genau zwei Jahren ist der erste Coronafall in Österreich aufgetreten. Seither hat sich unser Leben stark verändert. Lockdowns, Maskenpflicht, 2-G oder 3-G-Regel, Impfpflicht usw. – manchmal war es schwer, den Überblick zu bewahren und auf dem neuesten Stand der gültigen Regelungen zu sein. Mittlerweile gibt es auch die

Möglichkeit, sich mit einem proteinbasierten Impfstoff impfen zu lassen. Vielleicht ist das ein Anreiz für alle Ungeimpften, sich doch eine Impfung zu holen. Laut Gesundheitsministerium hatten in unserer Gemeinde mit Stand 3.3.2022 von den Hauptwohnsitzern 69,26 % ein gültiges Impfzertifkat.

Nicht genug, dass uns die Pandemie noch fest im Griff hat, gibt es nun auch in Europa Krieg. Am 24. Februar 2022 startete Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Das Leid der Zivilbevölkerung ist unvorstellbar. Es wurde die Initiative NÖ.HILFT (www.noehilft.at) ins Leben gerufen, damit die Hilfe auch koordiniert wird und richtig ankommt. Es gibt zwei Möglichkeiten zu helfen: einerseits mit Hilfslieferungen in die Krisengebiete und andererseits mit dem Angebot von Unterkünften für Kriegsflüchtlinge. Als Kontakt zu NÖ.HILFT gibt es eine Telefonhotline unter 02742/9005-1500 bzw. noehilft@noel.gv.at

Falls Sie Geld spenden möchten, das zentrale Spendenkonto lautet: **NOEHILFT** IBAN **AT 74 3200 0000 1380 0008.**

Auch in unserer Gemeinde ist die Hilfsbereitschaft sehr groß. Vielen Dank an alle GemeindebürgerInnen, die den Flüchtlingen aus der Ukraine helfen!

Seitens der Gemeinde sind für das Jahr 2022 einige Vorhaben geplant:

Es sollen Sandboxen für die Aufbewahrung des Streumaterials beim Bauhof errichtet werden. Außerdem soll beim Bauhof eine Fläche bei den Müllcontainern asphaltiert werden. Beim neuen Parkplatz muss noch die Gestaltung und Bepflanzung gemacht werden. Das umfangreichste Projekt für heuer ist die Freigabe und Parzellierung der Bauland-Aufschließungszone in Griesbach. Dafür sind viele Vorarbeiten wie z.B. Planung der Infrastruktur (Straße, Wasser, Schmutzwasserkanal, Strom) und Vermessungen notwendig. Bei den Güterwegen sollen wieder einige Teilstücke saniert werden. Eine flächendeckende Rattenbekämpfung wäre ebenso geplant.



Heuer möchten wir bei der Aktion "Stopp Littering – Wir halten NÖ sauber!" mitmachen. Am 23. April 2022 treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Gemeindeamt und sammeln Müll aus der Landschaft ein. Wer mitmachen möchte, bitte am Gemeindeamt melden. Wenn möglich Arbeitshandschuhe und Warnweste selber mitbringen.

Im Rahmen der Aktion "Blühsterreich" von "Natur im Garten" sind Blumenwiesen-Samensackerl am Gemeindeamt erhältlich.

Ich wünsche allen Einwohnern und Gästen viel Gesundheit und Kraft zum Frühlingsbeginn und frohe Ostern!

Ihr Bürgermeister
Franz Kuben
Mulin Diegem

Wir gratulierten ...



Zum 80. Geburtstag von Herrn Franz Biedermann aus Haugschlag am 21.12.2021 gratulierten Gattin Johanna sowie Franz, Petra und Florian Biedermann und seitens der Gemeinde Haugschlag Bürgermeister Franz Kuben sehr herzlich.



Zum 90. Geburtstag von Frau Elfriede Koller aus Haugschlag am 4.1.2022 gratulierten Bettina Grimm, Harald Koller, Anneliese und Michael Litschauer sowie seitens der Gemeinde Haugschlag Bürgermeister Franz Kuben sehr herzlich.

Wir gratulierten ...



Zum 80. Geburtstag von Herrn Franz Böhm aus Haugschlag am 22.1.2022 gratulierten Gattin Johanna, Johann und Andrea Böhm sowie seitens der Gemeinde Haugschlag Bürgermeister Franz Kuben sehr herzlich.

Freiwillige Feuerwehr Haugschlag

Bei der Mitgliederversammlung am 12.2.2022 wurde Herr Jürgen Hrubant aus Griesbach als neues Mitglied aufgenommen. Der Mannschaftsstand Ende 2021 betrug 53.

Im Jahr 2021 gab es 9 Einsätze mit 136 Einsatzstunden – davon waren 1 Brandeinsatz, 2 Brandsicherheitswachen und 6 technische Einsätze – sowie 18 Tätigkeiten mit insgesamt 128 Tätigkeitsstunden.

Es ist geplant, die Sammlung am Palmsonntag und das Sonnwendfeuer am 18. Juni 2022 durchzuführen. Die Floriani-Messe findet am 6. Mai 2022 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Haugschlag statt.

Ich bedanke mich bei den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Haugschlag für ihren Einsatz und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung und bei jenen, die beim Traktorrennen in Reingers 2021 für die Freiwillige Feuerwehr Haugschlag mitgeholfen haben.

Der Kommandant Franz Kuben, OBI

Eintragungsverfahren für die Volksbegehren

(Informationsstand: 25.03.2022)

- "Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren"
- "Arbeitslosengeld RAUF!"
- "NEIN zur Impfpflicht"
- "Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!"
- "Impfpflichtabstimmung: NEIN respektieren!"
- "Mental Health Jugendvolksbegehren"
- "Stoppt Lebendtier-Transportqual"

Die Stimmberechtigten können in jeder Gemeinde in die Texte samt Begründung Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu den Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag Wahlrecht das Nationalrat Eintragungszeitraums zum besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 28. März 2022 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist. Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für das Volksbegehren abgegeben haben. können keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Im Gemeindeamt Haugschlag, 3874 Haugschlag 110, können Eintragungen zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 2 Mai 2022, von 8.00 bis 16.00 Uhr, Dienstag, 3. Mai 2022, von 8.00 bis 20.00 Uhr, Mittwoch, 4. Mai 2022, von 8.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag, 5. Mai 2022, von 8.00 bis 20.00 Uhr, Freitag, 6. Mai 2022, von 8.00 bis 16.00 Uhr, Samstag, 7. Mai 2022, von 9.00 bis 11.00 Uhr, Montag, 9. Mai 2022, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Rechnungsabschluss 2021

Ergebnishaushalt:

Bezeichnung	Erträge	Aufwendungen
Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	48.927,43	261.763,26
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	99,22	5.069,17
Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	25.657,96	180.219,43
Kunst, Kultur, Kultus	2.455,36	14.118,05
Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförderung	0,00	94.631,47
Gesundheit	0,00	128.505,49
Straßen-, Wasserbau, Verkehr	33.203,40	100.526,68
Wirtschaftsförderung	37.727,23	44.327,55
Dienstleistungen	267.251,47	434.286,78
Finanzwirtschaft	937.532,52	16.499,48

Das kumulierte verfügbare Haushaltspotential beträgt € 334.093,23.

Schuldenstand insgesamt: € 2.635.958,69

Im Jahr 2021 wurden Darlehensrückzahlungen in der Höhe von € 181.265,40 geleistet.

Feuerlöscherüberprüfung

Am 25. Juni 2022 findet von 14.00 bis 17.00 Uhr eine Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus Haugschlag statt. Kosten € 8,-/Überprüfung.

Jagdpacht 2022

Der Jagdpacht für die Genossenschaftsjagdgebiete Haugschlag und Griesbach kann noch bis 7. August 2022 am Gemeindeamt von Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr abgeholt werden.

Fortsetzung der Aktion "unsere Betriebe im Überblick"





Mobiler Hydraulik Sofortservice/Notdienst

- →Demontage, Anfertigung und Montage von Hydraulik- Schlauchleitungen und Rohren
- →Schneide-/Schälgerät und Schlauchpresse an Bord
- Umfangreiches Ersatzteilsortiment: Kupplungen, Verschraubungen, Adapter und Rohrschellen

Hrubant Jürgen, Griesbach 27, 3874 Haugschlag

24/7 erreichbar 0660/5700154







Kinder & Ferien Akademie Langeweile in den Sommerferien? – auch heuer nicht!

Die derzeitige Situation bringt viele Veränderungen und Unsicherheiten mit sich, was uns vor große und vor allem unbekannte Herausforderungen stellt. Dennoch ist es uns ein großes Anliegen, die **Kinder & Ferien Akademie auch heuer stattfinden zu lassen** – natürlich unter Berücksichtigung und Wahrung aller Bestimmungen, Regeln und Vorschriften.

Wir haben im **Jahr 2022** wieder viele neue und interessante Themenbereiche für Ihre Kinder vorbereitet.

- Wenn Ihre Kinder es lieben, sich in der Natur zu bewegen und Tiere zu beobachten, dann ist der Schwerpunkt "Tierdetektive" genau das Richtige für sie! Hier werden die Kinder sowohl im Wasser als auch in der Luft und auf der Wiese eine Vielzahl an kleinen und auch größeren Tieren entdecken und erforschen.
- Die Ferienwoche "Fleißige Handwerker" bietet die Möglichkeit kleine Häuser und Nistkästen für unterschiedliche Tiere zu bauen oder einen eigenen Wanderstock zu schnitzen.
- In unserem "Blaulicht Camp" lernen die Kinder die drei Blaulichtorganisationen Rettung, Feuerwehr und Polizei aus nächster Nähe kennen und haben auch unter anderem die Chance eine eigene Gipshand herzustellen.
- In der Woche "Wasserratten aufgepasst!" dreht sich alles rund um unser Wasser. Ausgestattet mit Kübel, Kescher und Becherlupen untersuchen die Kinder heimische Bäche, Quellen, Rinnsale und Pfützen. Weiters stehen das Bauen einer Kläranlage und viele Experimente rund ums Wasser auf dem Programm
- In der Woche "Fit & Gesund" dreht sich alles um das Thema Bewegung und ausgewogene Ernährung. Gemeinsam werden leckere Aufstriche mit Wildkräutern und Kräutersäfte gekocht und Brot gebacken.



www.ferienakademie.at

Teilnehmen können Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren – egal, aus welcher Gemeinde sie kommen.

Wir freuen uns schon auf einen spannenden Sommer mit euren Kindern!

11.07. bis 15.07.2022: Eggern – Fleißige Handwerker

18.07. bis 22.07.2022: Eisgarn - Blaulichtcamp

25.07. bis 29.07.2022: Heidenreichstein - Tierdedektive

01.08. bis 05.08.2022: Haugschlag – Wasserratten aufgepasst!

08.08. bis 12.08.2022: Reingers - Fit & Gesund

16.08. bis 20.08.2022: Litschau - Tierdedektive

www.ferienakademie.at akademie@w4projects.at

Tel.: 0681/108 483 22

Anmeldefrist: 13. Juni 2022



Endlich wieder raus in den Garten; und es gibt auch einiges zu tun!

Ein erster Rundgang: Nehmen Sie sich nichts vor und kein Gartengerät mit! Gehen Sie offenen Auges durch den Garten und beobachten das erste Austreiben der Zwiebelpflanzen, die ersten Insekten und Vögel und betrachten Sie Ihre Beete, Büsche, Bäurne, Rasenflächen mit Neugier und Ruhe. Für einen Gesamteindruck, für neue Ideen und für das Erkennen von Notwendigkeiten ist der Frühjahrsrundgang die beste Zeit!

Austriebsspritzung sollten nur bei starkem Befall mit gewissen Schädlingen oder Krankheiten im Vorjahr durchgeführt werden. Pfirsichkräuselkrankheit mit Schachtelhalm oder Backpulver im Jänner/Februar (etwa 10° Lufttemperatur über 3 Tage), Rapsöl gegen überwinternde Obstschädlinge und Pocken/Kräuselmilben beim Austreiben ("Mausohrstadium").

Die erste Düngung kann bereits im März oder April auf Zierrasenflächen durchgeführt werden. Alle anderen Pflanzen brauchen noch nichts.

Wässern Sie immergrüne Gehölze, wie Kirschlorbeer, Buchs und Koniferen. Leider wird das Frühjahr immer trockener...

Schnittmaßnahmen an Gehölzen sollten eher im Sommer/nach der Ernte durchgeführt werden. Die Wundheilung klappt dann besser und der Flüssigkeitsverlust ist geringer. Mehr Zeit im Frühjahr für Siel

Vorbeugender Pflanzenschutz: Entfernen von Fruchtmumien aus Obstgehölzen, Eigelege von Schnecken (in Bodenspalten, unter Brettern etc.) auffinden und entfernen, Leimringe gegen Blutläuse an jungen Apfelbäurnen anbringen, Wühlmausfallen mit frischen Ködern (Karotten) funktionieren jetzt am besten, weil die Lager der Nager leer sind.

Über die ersten Läuse freuen wir uns. Sie sind Futter für die Larven der aus dem Süden wieder einfliegenden Schwebfliegen. Diese Zuginsekten lieben als erwachsene Tiere gelbe Blüten, wie Löwenzahn. Die Larven der Schwebfliege sind die besten Blattlausjäger im Naturgarten.

Die ersten Sonnenstrahlen sollten wir genießen.
Also unbedingt schon einen Sessel oder eine Liege
bereithalten, die Augen schließen und ... auch mal nichts tun.

"Natur im Garten"

Bel welteren Fragen wenden Sie sich bitte an das "Natur im Garten" Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at. Informationen zu "Natur im Garten" unter www.naturimgarten.at



Gerade jetzt: Unabhängigkeit durch Heizen mit Holz!

Besonders die letzten Monate haben sichtbar gemacht, wie abhängig wir von importierter Energie, mit ständig steigenden Preisen, sind. Umso mehr wird uns bewusst, dass das Heizen mit unserem natürlich nachwachsenden Brennstoff Holz, gerade in Krisenzeiten, eine gewisse Sicherheit gibt.

Und das ganz ohne Strom!



Auch wenn gewisse Lobbys das Heizen mit Holz "schlechtreden", ja sogar verbieten wollen, wird es gerade im ländlichen Raum immer seine Berechtigung haben.

Wir von der Hafnerei Litschau **bauen Speicheröfen**, **Herde** und **Kamine**, die durch **moderne Verbrennungstechnik** nur geringe Emissionen erzeugen und durch ihre Form und Gestaltung, sowie durch ihre **Langlebigkeit** über viele Jahrzehnte, Freude bereiten und sichere, behagliche Wärme liefern.

Wenn ein handwerklich gesetzter Ofen in Ihrem Fall nicht das Richtige ist, so können Sie **über die Hafnerei Litschau auch qualitativ hochwertige Design-Kaminöfen und Herde beziehen**. Die Öfen werden von uns selbstverständlich auch geliefert und angeschlossen.

Sollte jedoch Ihr alter Kachelofen oder Herd lediglich ein Service benötigen, dann sind Sie bei uns ebenso richtig.

Auf Ihren Besuch, nach Terminvereinbarung, freut sich Hafnermeister Erich Eggenweber!

Hafnerei Litschau, Stadtplatz 16, 3874 Litschau E-Mail: office@siamo-kachelofen.at Mobil +43 (0)664 1223 488



www.hafnereilitschau.at

WALDVIERTLER HANDWERKSQUALITÄT auf höchstem Miveau ...

Wir schaffen aus Holz Werte, die nicht nur ein Leben lang erhalten bleiben, sondern auch nichts an Schönheit verlieren.











Bau- & Möbeltischlerei . Entwurf & Maßanfertigung Massivholzstiegen . Saunabau . Objektbau

Leopoldsdorf 79 . A-3863 Reingers T: +43 2863 / 8483 . E: office@weinstabl.co.at

www.weinstabl.co.at



Dipl. Ing. Karl Heinz Porsch Flächenwidmungspläne

Dipl. Ing. Porsch ZT GmbH

Bebauungspläne

A-3950 Gmünd

Geografische Informationssysteme (GIS)

Stadtplatz 14/1

Fon 02852 - 539 25

Raumverträglichkeitsprüfung

www.raumplaner.co.at

Strategische Umweltprüfung (SUP)



Erdbau | Abbruch | Sprengungen | Baustoffhandel Gütertransporte | Baurestmassen-Recycling

A-3874 Türnau 24 | Tel.: 02865/26718 www.jk-erdbau.at

ABFALLENTSORGUNG CONTAINERSERVICE TRANSPORTE ENTRÜMPELUNGEN ENTSORGUNGSKONZEPTE



Ihr Entsorgungspartner im Waldviertel

Zwettl - Schrems | 02826 / 88099

www.brantner-dürr.at





Fortsetzung

Aus Anlass der Sanierung des Ehrengrabes von Johann Prisching wurden seine Beiträge von Frau Mag. Herta Kuben aus Rottal abgeschrieben, wobei die damals übliche Rechtschreibung nicht verändert wurde:

Beiträge zur Geschichte der Pfarre Haugschlag von Pfarrer Johann Prisching Aus "Geschichtliche Beilagen" zum St. Pöltner Diözesanblatt, IX Band. St. Pölten 1911, Seite 1-16

Johann Prisching, seit 1888

Er wurde am 17. November 1883 investiert.

Nachdem schon an den Nachmittagen der Sommersonntage des Jahres 1888 der Bürgerschulkatechet Franz Ulrich von Neubistritz in Haugschlag gut besuchte dogmatische Christenlehren gehalten hatte, hielten im Jahre 1889 vom 19. Bis 24. Mai die P.P. Josef Kraft. Otto von Dilgscron und Otto Innerkofler (aus Eggenburg und Leoben) eine Missionsrenovation; Kommunion über 600.

1889, 15. Juli, Einweihung der von Martin Lauscher bei seinem Hause erbauten kleinen Wegkapelle. Im August 1889 erlegt die Kirchenwohltäterin Maria Weidlich bei dem bischöflichen Konsistorium eine Obligation, damit von ihrem Erträgnisse jedes siebente oder zehnte Jahr ein Mission und darauf eine Renovation in Haugschlag gehalten werde.

1890, Einführung des dritten Ordens des heiligen Franziskus mit Vollmacht des Provinzialates in Budapest, des bischöflichen Ordinariates und des Ordensdirektors in St. Pölten.

1890 erschlägt im Rottaler Walde ein unglücklich stürzender Baum zwei Brüder, in Türnau ein hoher Holzstoss eine Frau samt ihrer Tochter.

1891 erhielt (wie alle Lokalpläne) der Lokalkaplan von Haugschlag mit Genehmigung der Regierung den Pfarrertitel. Die dreihundertste Wiederkehr des Todestages des heiligen Aloisius wurde am 21. Juni vormittags für Jünglinge und Jungfrauen, nachmittags in Gegenwart einer Prozession aus Bernschlag für Kinder feierlich (auch mit Verteilung von Bildern) begangen.

1892. Da die Wasserleitung fast jeden Winter einfror, bewilligte der Religionsfonds im Jahre 1890 nach langer Weigerung 80 fl für eine Probebrunnengrabung und 1892 rund 300 fl für die Ausfertigung des Brunnens, der 7 Meter tief wurde.

1892, 11. März, starb die Kirchenwohltäterin Maria Weidlich, Nichte und Erbin nach ihrem Onkel Josef Schwarz, Ehrendomherrn und Pfarrer in Stockerau. Nachdem sie den grösseren Teil seiner Hinterlassenschaft in Stockerau verschenkt hatte, entledigte sie sich des Restes in Haugschlag, wohin sie zu ihrer Schwester gezogen war. Von hier aus gab sie 6000 fl zur Gründung einer Kinderwarteanstalt nach Neubistritz (ihrem und ihres Onkels Geburtsort), 1000 fl dem katholischen Gesellenvereine und ebensoviel der von ihrem Onkel gegründete Kinderwarteanstalt in Stockerau; in Haugschlag wünschte sie die Stiftung von Seelenmesse f+r sich und eine Armenbeteiligung, wozu von Gläubigern nur 700 fl eingebracht werden konnten. Einer Verwandten lieh sie 7000 fl mit dem Auftrage, diesen Betrag zu verzinsen und sobald als möglich zu bezahlen, damit in Haugschlag eine grössere Armenstiftung, in Reingers, wo sie eine zeitlang gelebt hatte, eine Missionssiftung errichtet und ein Grundstück für die Besoldung eines Kooperators geschaffen werde. Dieser Geldbetrag wurde jedoch weder verzinst noch bezahlt, sondern als Geschenk betrachtet.

In Haugschlag liess sie auch das Armenhaus ausbessern, den Friedhof mit Linden umpflanzen, schafft ein grosses St. Josefbild in die Kirche, desgleichen sechs versilberte Altarleuchter und anderes. Früher schon hatte sie im benachbarten Münichschlag (früher Pfarre) eine Frohnleichnamsprozession gestiftet. Auch ihre Verwandten hatte sie nicht vergessen. Sie befahl auch, dass bei der Einweihung ihres Grabkreuzes die Schulkinder (mit denen von Fichtau waren es über 300) eine Jause erhalten sollten; das wurde am 17. Juli erfüllt. Vor ihrem Tode hatte sie über nichts mehr zu verfügen.

1893 wurde das Bischofsjubiläum des Papstes mit den Erwachsenen am 19. Februar und mit den Kindern am 29. Juni gefeiert, zum Andenken daran auch entsprechende Bilder verteilt.

Da mit der Zunahme der Fabriksarbeit die Lage der Hausweber, deren es in der Pfarre 80 gab, eine immer drückendere wurde, bemühte sich der Pfarrer bei den Bezirkshauptmannschaften Waidhofen und Neuhaus, dass diese Hausweber nach einer Entscheidung des obersten Verwaltungsgerichtshofes wenigstens in die Krankenversicherung einbezogen würden. Die Bezirkshauptmannschaft Waidhofen erwiderte jedoch ausweichend, die Überwachung der Gesetzesbeobachtung stehe den Gemeindevorständen und der k.k. Gendarmerie zu.

Die Bezirkshauptmannschaft Neuhaus jedoch trug den Fabrikanten die Versicherung der Hausweber auf. Darauf aber schlossen die Fabrikanten einen Ring, wandten sich durch einen Reichsratsabgeordneten nach Wien und erwirkten eine sie freisprechende Ministerial-verordnung. Dazu drohte sämtlichen Webern von Haugschlag die Entziehung der Arbeit, wozu bereits der Anfang gemacht wurde, so dass von der weiteren Betreibung der Angelegenheit abgesehen werden musste.

1894 stieg die Zahl der Osterkommunikanten zu erstenmale über 600. Am 6. Mai nach dem Hochamte in Haugschlag führte P. Method Pillmann, Franziskanerguardian aus Neuhaus, eine Prozession nach Türnau und weihte in der dortigen Kapelle einen von der Gemeinde angeschafften neuen Kreuzweg.

Am Kreuzerhöhungsfeste wurden zwei neue Fahnen (die kleineren) geweiht; der Anbetungsverein hatte sie hergestellt, Mattäus Neumaier 100 fl dazu gegeben.

Traurige Ereignisse o, Jahre 1894 waren der Selbstmord eines Burschen in Türnau, dessen Vater ihm hierin im Jahre 1886 vorausgegangen war, und der Sturz vom Boden und Genickbruch eines alten Mannes.

1894, im März, war Adolf Weinkopf Oberlehrer in Haugschlag geworden, Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Oberlehrers Johann Binder; diese hatte sich durch die religiös-sittliche Erziehung der Jugend während eines Vierteljahrhunderts in Haugschlag grosse Verdienste erworben, wie auch durch die Besorgung des Organistendienstes, wofür er von der Gemeinde gar keine Entschädigung, sondern durch die Güte des Grafen Seilern, Waldbesitzer in Rottal, eine jährliche Gnadengabe erhielt. Aus Liebe zur Kirche behielt Oberlehrer Binder den Organistendienst bis zu seinem Tode, 23. Jänner 1905, obwohl er zeitweilig sehr krank war. Ende 1894 veranlasste Oberlehrer Weinkopf die Gründung der Raiffeisenkasse in Haugschlag, deren Obmann der Pfarrer wurde.

1894 wurde die Strasse nach Rottal gebaut, 1895 jene nach Griesbach.

1895, Eine Summe von 900 fl, welche im Jahre 1892 verstorbene Kirchenwohltäterin Maria Weidlich vor Jahren einer Witwe zinsenfrei geliehen und der Kirche in Haugschlag als Eigentum bestimmt hatte, wurde von der Witwe, nachdem sie eine unvermutete Erbschaft gemacht hatte und einen vermögenden Mann geheiratet hatte, 1895 der Kirche bezahlt und zur Kirchenverschönerung verwendet; ebenso ein Betrag von 250 fl., den Maria Weidlich zu Anfang der 1880er Jahre, 125fl., die Matthias Neumaier zur selben Zeit und zum selben Zwecke erlegt hatte.

Graf Seilern schenkte 40fl, einige andere Wohltäter kleinere Beträge. Der Religionsfond trug für eine einfache Staffierung 440 fl bei. Vergolder Adolf Rabusky aus Iglau polychromierte jedoch im Auftrage des Pfarrers die Statuen und ersetze die im Jahre 1865 nur aus Rinde hergestellten und mit Bergkreide überzogenen Teile durch Holzschnitzerei, dafür erhielt er 280 fl., für eine Herz Jesu- und Herz Marienstatue 220 fl., Renovierung des Kreuzweges 35fl., Anstrich der Kirchenbänke 70 fl., ein neuer, marmorierter Taufstein kostete 72 fl, Ausbesserung aller Kirchengegenstände 34 fl., dreiarmige, versilberte Leuchter 40 fl., der Zimmermeister für das Gerüst 110 fl., der Tischler 71fl., der Maurer 36 fl., die Goldstickerin für den Tabernakel 40 fl u.s.w

1895, 29. September, weihte Probst Wiesinger von Eisgarn die beiden neuen Statuen. P. Seehan. Redemptorist aus Budweis, hielt die Predigt. Das teilnehmende Volk erhielt 1400 Andenkenbilder, die 400 erschienen Kinder eine Jause. Darauf wurde die Herz Jesu-Bruderschaft eingeführt und der Erzbruderschaft Rom angegliedert. Ihr traten in den nächsten Jahren über 200 Mitglieder bei, grossenteils aus der Pfarre Neubistritz. Aus dieser Stadt selbst sowie aus den Dörfern Bernschlag, Fichtau und Münichschlag waren schon in den früheren Jahren Prozessionen nach Haugschlag gezogen, wo seit dem Jahre 1887 an den Junisonntagen Herz Jesu Andachten abgehalten wurden. Durch Wohltäter wurde auf dem Friedhofkreuze ein gusseisener, vergoldeter Christus und Maria aus Chlumetz angeschafft (70 fl.)

1896. Pfarrer Ganser schenkte der Kirche und den Armen der Pfarre Haugschlag zwei Schuldforderungen an zwei Bauern daselbst im Gesamtbetrage von rund 500 fl. Vergolder Rabusky erhielt davon 46 fl für die Statue des Auferstandenen, 270 fl für einen neunen "Heiligen Grabaltar"; dieser wurde am 25. März eingeweiht. Den Rest des Geldes erhielten die Armen im Laufe von acht Jahren.

1896, 29. Mai, richtete ein Hagelwetter mit grossen Eisstücken und ein Wolkenbruch in Rottal grossen Schaden an.

1896, am Kreuzerhöhungssonntage (20. September), hielten vier Paare ihre goldene Hochzeit, nämlich Georg Böhm und Josefa Lauscher von Rottal, Matthias Schirmer und Genovefa Poindl von Türnau, Johann Neubauer und Eva Mantsch, sowie Anton Appel und Agatha Schmidt von Griesbach.

Bei der direkten Landtagswahl im Herbst erhielt der Christlich-Sozial Döller 45, der im gegenüberstehende Deutschnationale Hofer 12 Stimmen aus der Pfarre.

1897. Bei der Reichsratswahl aus der allgemeinen Wählerklasse erhielt der Christlichsoziale Dr. Gessmann 171, der Deutschnationale Wittmann 46, bei der Landgemeinden-Wählerklasse der Christlichsoziale Hofbauer 58, der Deutschnational Dötz 9, bei der späteren Ersatzwahl der Christlichsoziale Eichhorn 48, der Deutschnational Dötz 5 Stimmen.

Herr Pfarrer Ganser wurde von den Gemeinden Haugschlag und Griesbach als Jubelpriester schriftlich beglückwünscht.

Aus der wegen Wetterschäden vom Reichrate bewilligten Notstandsunterstützung erhielt die Gemeinde Haugschlag 1200 Meterzentner Kartoffel (und rund 200 fl. Entschädigung von Lieferanten, der viele schlechte geliefert hatte, obwohl er für den Meterzentner 3 fl bekommen hatte) und 500 fl bar.

Türnau 463 Meterzentner Kartoffel und 150 fl., Griesbach 600 fl. Für 100 fl die er gesammelt hatten, verteilte der Pfarrer Brotmehl.

1898 wurde auf die Volksschule in Haugschlag ein Stockwerk aufgesetzt und dieses am 8. Dezember eingeweiht. Die Schule erhielt die Bewilligung, den Namen "Kaiser-Jubiläumsvolksschule" zu führen.

Die eine der drei vorhandenen Klassen war bis dahin im Hause Nr. 1 untergebracht gewesen. Am 2. Dezember wurde das Regierungsjubiläum des Kaiser begangen. Wer Militärdienste geleistet hatten erhielt eine bronzene Erinnerungsmedaille durch den Gemeindevorstand. Die kirchliche Feier war eine entsprechende.

Für die am 10. September in Genf ermordete Kaiserin wurde die kirchliche Trauerfeier abgehalten.

Die Bemühungen des Pfarrers, den noch übrigen Webern in Haugschlag von der neu gegründeten Webergenossenschaft in Hirschbach Arbeit zu verschaffen, hatte nicht den gewünschten Erfolg, weil entsprechende, besonders jüngere Kräfte mangelten, ein Betriebskapital nicht vorhanden und die Überführung des Garnes sowie der fertigen Ware wegen weiter Entfernung von Hirschbach viel zu kostspielig war.

1898, 28. August, weihte der Pfarrer einen von einer Wohltäterin angeschafften neuen Kreuzweg in der Kapelle in Rottal.

1899, 8. - 15. November, hielten die Jesuiten Patres Franz Pölzl und Josef Schrohe aus Wien eine gut benützte Volksmission in Haugschlag; 781 Kommunionen wurden ausgeteilt. Aus der Missionsstiftung erhielten arme Kinder für 120 fl. Kleider.

Betrübend war der Selbstmord eines Taglöhners in Rottal im Juni 1899, erfreulich die goldene Hochzeit von Johann Schramel und der Johanna Gabler aus Haugschlag am 20. November.

1900. Das kirchliche Leben der Pfarre bewegte sich in den gewohnten Bahnen; an den Fastenfreitagen wurden vor der heiligen Messe kurze Predigten gehalten, an den Mai- und Junisonntagen die Marienund Herz Jesu Andachten, im Herbste der Rekrutenabschied, zu Weihnachten Krippenandacht und Christbaumfeier für gewöhnlich 130 Kinder.

Am 18. Februar hielt der Steinmetzmeister Bartholomäus Poindl aus Rottal mit seiner Gattin Franziska die goldene Hochzeit¹

Zwei Männer erhängten sich während des Sommers, der eine in Haugschlag, der andere on Türnau. Selbstmorde in der Pfarre sind mindestens mittelbare Folgen des Genusses berauschender Getränke.

Als Subvention zum Schulbaue vom Jahre 1898, der nebst dem Brunnen 18000 Kronen gekostet hatte, erhielt die Gemeinde vom niederösterreichischen Landesausschuss 1600 K. später 1500 K. im Jahre 1903 1000 K. zuletzt 400 K. Derselbe spendete auch jährlich 80 K. dem Suppenvereine in Haugschlag, welcher den Kindern im Winter eine Mittagssuppe bereitete; dazu schenkte auch der Waidhofnerverein Geld und Konserven.

1901. Mit Benützung des Binationsprivilegiums fand zum guten Anfange des neuen Jahrhunderts in der Mitternacht zum neuen Jahre eine heilige Messe statt Die vorgeschriebenen allgemeinen Jubiläumsandachten wurden derart abgehalten, dass die erste Prozession am 9. Juni nach Reingers (216 Teilnehmer), die zweite nach Litschau (200 Teilnehmer) am 1. Juli, die dritte am 29. Septemver nach Neubistritz (291 Teilnehmer) geführt wurde.

1901, 29. Juni, wurde ein von Peter Gabler in Türnau errichtetes Wegkreuz geweiht, am Kreuzerhöhungssonntage das Habersohn'sche Kreuz an der Griesbacherstrasse und das im Jahre 1855 errichtete, damals nicht geweihte und jetzt renovierte Katzenbeisser'sche in Griesbach selbst.

1901, im Oktober, wurde ein aus Neubistritz gespendetes Jesukindlein beim Seitenaltare aufgestellt und damit eine Feier für die Kinder verbunden. Dem neu gegründeten Knaben-seminarverein traten 50 Mitglieder bei.

¹ Derselbe hat das Friedhofkreuz, das Ganser'sche u.s.w. gearbietet

Im Juni erhängte sich ein Betrunkener aus Haugschlag. Als Notstandsunterstützung für ausgewintertes Getreide wurde aus öffentlichen Mitteln kleine Entschädigungen gewährt.

Bei der Reichsratswahl aus der allgemeinen Wählerklasse erhielt der Christlichsoziale Dr. Gessmann 116 Stimmen, der Deutschnationale Dötz 58 und der Sozialdemokrat Tomschik 2 Stimmen, bei der darauffolgenden Stichwahl Dr. Gessmann 125 und Dötz 64 Stimmen. Die Klasse der Landgemeindenwähler in der Pfarre gab dem Christlichsozialen Eichhorn 34, dem Deutschnationalen Kittinger 31, in der Stichwahl dem ersteren 46, dem letzteren 30 Stimmen.

Die Volkszählung stellte dem Bezug auf den 31. Dezember 1900 folgende Einwohnerzahlen fest: Haugschlag 468, Rottal 219, Griesbach 164, Türnau 197, in Rottal eine Abnahme von 33% im Laufe von 10 Jahren durch Auswanderung infolge Verdienstmangels und Nichtzulassung von Findlingen durch die politische Behörde.

Die Post von Neubistritz wurde, statt nach Chlumetz, nach Litschau geleitet und in Haugschlag eine Postablage errichtet.

1902, vom 9. – 16. März, hielten die Jesuiten Patres Franz Pölzl und Josef Spernbaur die Erneuerung der Mission vom Jahre 1899; 1023 Personen, wovon viele aus Neubistritz, kommunizierten,

1902, 16. Juni, kam nachmittags der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Johann Rössler zur Visitation und Firmung von Kautzen her nach Haugschlag. Auf dem Wege war er in Neubistritz von der Geistlichkeit und der Stadtverwaltung ehrfurchtsvoll begrüsst worden. In Haugschlag wurde er ab einer hohen Triumphpforte empfangen und in die Kirche geleitet, wo sogleich die Religionsprüfung der Schulkinder abgehalten, am folgenden Tage an 417 Firmlinge das heilige Sakrament der Firmung gespendet wurde; nachmittags fand die Weiterfahrt nach Brand statt.

Zur äusseren Tünchung der Kirche, zur Deckung des Pfarrhofes mit Ziegeln, zur teilweisen Asphaltierung der Wände in der Pfarrkanzlei u.s.w hatte der Religionsfond rund 5500 K bewilligt. Als die Arbeiten fertig waren, wurden sie am 6. September durch einen furchtbaren Gewittersturm, der die schweren, mit Draht befestigten Dachziegel losriss, stark beschädigt, so dass ein Nachtragskredit bewilligt werden musste.

Bei der Landtagswahl am 28. Oktober erhielt der Christlichsoziale Fisslthaler 61, der Deutschnationale Hofer 10 Stimmen.

1903, 20. Februar, wurde die 25jährige Regierung Papst Leo XIII, gefeiert, in besonderer Weise noch am 29. Juni nachmittags mit den Kindern; damit wurde am letzteren Tage auch eine Huldigung für den Kaiser und für den Heimatort verbunden, indem neben dem Papstlied auch das Kaiserlied und das Haugschläger Heimatlied gesungen wurde. Aus diesem Anlasse war auch die junge Linde neben der Kirche geschmückt, nachdem die alte, hundertjährige dem Sturme vom 6. September 1902 zum Opfer gefallen war.

1903, 9, Mai, starb der Mesner und Kirchenvater Habesohn, nachdem er sein Amt durch 29 Jahre treu versehen hatte.

Das Hochamt am Pfingstmontage wurde durch den Brand eines Hauses ausserhalb des Dorfes gestört; ein Trunkenbold hatte ihn gelegt. Im November erhängte sich ein trunksüchtiger Mann in Rottal.

1903, 20. Juli, wurde für den verstorbenen Heiligen Vater Leo XIII. ein feierliches Requiem mit Libera gehalten, für den am 4. August gewählten Papst Pius X. ein feierliches Hochamt.

1903, 16. August, wurde das neue Domandl'sche Kreuz an der Rottalerstrasse geweiht.

Als Notstandsunterstützung aus Reichsmitteln wurde den durch das Unwetter im Herbste 1902 mehr Geschädigte in Haugschlag und Rottal 1460 K, in Griesbach und Türnau 1740 K durch die k.k. Bezirkshauptmannschaft in Gmünd verteilt.

Die Anstrengungen, die von Litschau über Griesbach nach Neubistritz geplante Eisenbahn über Haugschlag zu ziehen, waren wegen angeblich höherer Kosten letzterer Linie erfolglos.

1904 wurde auf dem Friedhofe ein Leichenhaus erbaut und dazu ein Türmchen mit Glocke aufgeführt, wozu der Diözesanbischof Dr. Johannes Rössler 200 K gespendet hatte. Die Glocke ist von Hilzer in Wienerneustadt um 111 K hergestellt und erhielt vom Ortspfarrer am 18. September die kirchliche Weihe.

Auf vieles Bitten erhielten die früher übergangenen kleinen Besitzer der Gemeinde Haugschlag nachträglich 425 K, jene in Griesbach 230 K Notstandsunterstützung.

Infolge monatelanger Trockenheit verdorrten die Feldfrüchte. Die Pfarrgemeinde hielt Bittprozessionen nach Art jener in den Bitttagen, unter anderen auch nach Rottal, Griesbach, Türnau, Münichschlag und Bernschlag. Im nächsten Frühjahre wurden Saatkartoffel gegen billigen Einsatz verteilt. Sieben verhagelte Kleinbesitzer erhielten vom österreichischen Völkervereine 300 K.

1904. Um einen Abfall von der katholischen Kirche einzuleiten, schickte ein Pastor in Budweis einen "Bruder" nach Haugschlag, der in verschiedenen Häusern predigen und Bibeln und Broschüren zu verteilen versuchte. Der Pfarrer ermunterte ihn zur sofortigen Rückkehr nach Budweis und begleitete ihn über die Pfarrgrenze gegen die Bahnstation Chlumetz.

Das Immakulator-Jubiläum wurde vom 7. September bis 8. Dezember gefeiert.

1904, 28. November, verübte ein 42jähriger, kirchenscheuer Bursche in betrunkenem Zustande in Griesbach an einer alleinstehenden 50jährigen Frau einen Lustmord. Er wurde zum Tode durch den Strang verurteilt, dann aber zu 20jährigen Kerker begnadigt.

1905, 2. Juli, abends, deckte ein Sturm grosse Teile von Dächern ab, riss tausende Bäume nieder, Hagel vernichtete Feldfrüchte, das Wasser schwemmte viele Aecker ab. Der Schaden in den eingepfarrten Gemeinden wurde amtlich auf 200 000 K geschätzt. Dennoch und trotz persönlicher Bemühungen des Pfarrers in Wien wies die k.k. n.-ö. Statthalterei die Ansuchen um eine Notstandsunterstützung zurück und gewährte erst auf ein neuerliches Ansuchen des Pfarrers Haugschlag 800 K, Rottal 400 K, Türnau 350 K, Saass 250 K. Aussderdem sammelte die k.k. Bezirkshauptmannschaft in Gmünd 717 K, wovon Haugschlag 650 K, Türnau 67 K erhielt. Der Völkerverein spendete nach Haugschlag 600 K, nach Türnau 250 K. Ausserdem sammelte die k.k. Bezirkshauptmannschaft in Gmünd 717 K, wovon Haugschlag 650 K, Türnau 67 K erhielt. Der Völkerverein spendete nach Haugschlag 600 K, nach Türnau 250 K. Ausserdem wurden auch grössere Privatgelder verteilt.

Zum Glück wuchsen während des langen, milden Herbstes doch noch viele Kartoffel, so dass sie in der Nachbarschaft sogar sehr billig wurden (66 h per Sack) Die Dach- und Fensterreparaturen an Kirche und Pfarrhof kosteten 500 K.

1906. Eine katholikenfeindliche Strömung in Oesterreich wünschte die Aenderung des österreichischen bürgerlichen Gesetzbuches in die Richtung, dass geschiedene Katholiken eine staatsgültige Ehe sollten schliessen können, eine gegenteilige Petition an den Reichsrat unterschrieben in der Pfarre Haugschlag 579 Erwachsene, 305 Nachbarn schlossen sich an.

1906, 16. September. Diamantene Hochzeit des Johann und Eva Neubauer von Griesbach.

Oberlehrer Adolf Weinkopf suchte unter Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses um einen Urlaub an und zog Ende Oktober von Haugschlag fort.

Nachtrag.

1782 berichtete der Dechant von Waidhofen wegen Errichtung neuer Pfarren in seinem Bezirke: Haugschlag in der Pfarre Litschau hat 38 Häuser, aber keine Kirche, keinen Pfarrhof und kein Vermögen.

Dahin einzupfarren: Rottal mit 21 Häusern und Griesbach mit 19 Häusern ²

1831 hatte Haugschlag 326 Seelen, Griesbach 140, Rotthall 193 und Türnau 138, also die ganze Pfarre 797³.

Obrigkeit und Landgericht stand bis 1848 der Herrschaft Litschau zu, deren Bestandteil dieses Gebiet seit Jahrhunderten bildete.

Nachstehend zur Einordnung der angeführten Geldbeträge:

<u>Der Gulden</u> (**Abkürzung fl**) war eine Münze mit Zahlungswert in Österreich bis 1899. Historischer Währungsrechner (eurologisch.at)

Der Historische Währungsrechner vergleicht den Preis eines Bündels von Gütern und Dienstleistungen, des sogenannten Warenkorbs, im Ausgangsjahr und heute. Der Historische Währungsrechner basiert auf einem Verbraucherpreisindex und stellt nur eine Möglichkeit dar, historische Werte für heute vergleichbar zu machen. Alternativen sind zum Beispiel die Entwicklung der durchschnittlichen Löhne oder des Bruttoinlandsprodukts. Welche Umrechnungsmethode am besten geeignet ist, hängt vom Preis (z. B. Handelt es sich um Waren, Einkommen oder ein großes Infrastrukturprojekt?) und der Fragestellung (z. B. Wieviel würde das heute kosten?) ab. Ergebnisse von Umrechnungen historischer Preise und Währungen sind daher stets nur als grobe Annäherungen zu betrachten und mit Vorsicht zu verwenden.

1820 1 Gulden C.M. – 20,52 EURO 1850 1 Gulden C.M. – 18,77 EURO 1890 1 Gulden ö.W, – 14,27 EURO 1900 1 Krone – 7,29 EURO

Nochmals herzlichen Dank an Frau Mag. Herta Kuben, die in stundenlanger Arbeit die Beiträge abgeschrieben und aufbereitet hat.

² Pfarrarchiv Waidhofen an der Thaya

³ Geistlicher Personalstand von diesem Jahr

HANSA/FLEX Systempartner für Hydraulik



Mobiler Hydraulik Sofortservice/Notdienst

- Demontage, Anfertigung und Montage von Hydraulik- Schlauchleitungen und Rohren
- →Schneide-/Schälgerät und Schlauchpresse an Bord
- Umfangreiches Ersatzteilsortiment: Kupplungen, Verschraubungen, Adapter und Rohrschellen

Hrubant Jürgen, Griesbach 27, 3874 Haugschlag 24/7 erreichbar 0660/5700154





Was tun mit Biomüll?

Bioabfall ist ein wertvoller Rohstoff. In Niederösterreich werden etwa 40 Prozent der Bioabfälle und des Grünschnitts über die Biotonne gesammelt und einer weiteren Verwertung zugeführt. Das sind rund 134.000 Tonnen jährlich. Dabei werden die Abfälle in Kompostanlagen zu wertvoller Erde umgewandelt oder in Biogasanlagen zu Brennstoff verarbeitet.

Die getrennte Sammlung biogener Abfälle ist gesetzlich vorgeschrieben. In der Natur kann unsachgemäß deponierter Bioabfall zu Problemen führen. Grasschnitt im Bach hinter dem Haus verschlechtert die Wasserqualität, weil die Verrottung des organischen Materials dem Gewässer Sauerstoff entzieht. Bei Hochwasser mitgeschwemmtes Material kann überdies zu Verklausungen und Verstopfungen führen.

Restmüll hat in der Biotonne nichts verloren

Oft landen Materialien in der Biotonne, die sich nicht für die Kompostierung eignen. Verpackungsmaterial wie Kunststoffsackerl, Folien oder Styroportassen verrotten nur sehr langsam und erschweren die Kompostierung. Auch Windeln, nicht kompostierbare Katzenstreu, Speiseöl oder Kohlenasche haben in der Biotonne nichts zu suchen.



© www.pov.at

Eigener Komposthaufen im Garten

Die Verwertung der biogenen Abfälle im eigenen Komposthaufen ist ein Musterbeispiel für das Schließen von ökologischen Kreisläufen. Kompost kann im Hausgarten, aber auch für Blumenkistchen und Topfpflanzen verwendet werden. Kompost wirkt sich positiv auf die Pflanzengesundheit aus. Die Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Und Kompost hat noch einen weiteren positiven Effekt: Im Garten kann er vielfach Torf ersetzen, bei dessen Abbau Moorgebiete unwiederbringlich zerstört werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.naturland-noe.at und unter 02742



Waldviertel Nord wird klimafit

Vorstand der Kleinregion beschließt Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Im Herbst 2020 fiel der Startschuss für KLAR! Waldviertel Nord. In den vergangenen Monaten wurde im Rahmen des Projektes Klimawandelanpassungs-Modellregion (kurz KLAR!) ein Paket aus zehn Maßnahmen geschnürt. Diesen wichtigen Impuls für eine klimafitte Zukunft, beschloss der Vorstand der Kleinregion Waldviertel Nord.

Solide (Daten)Basis für Maßnahmen

In einem ersten Schritt wurden die wesentlichen klimatischen Veränderungen der Region ermittelt. Dazu gehören zum Beispiel der Anstieg der jährlichen Mitteltemperatur, zunehmende Trockenheit, vermehrte Starkregenereignisse oder die Verlängerung der Vegetationsperiode. Diesen Tendenzen wird mit entsprechenden Maßnahmen begegnet, welche in einem breiten Prozess entwickelt wurden. Dazu wurden Gespräche mit regionalen Experten geführt, Fachvorträge organisiert und Rückmeldungen aus der Bevölkerung eingearbeitet. In enger Abstimmung mit dem Vorstand der Kleinregion Waldviertel Nord und unter Federführung der KLAR! Expertin Doris Maurer und der KLAR! Managerin Karina Zimmermann, sind auf Basis dieser Informationen zehn Maßnahmen entstanden.

Die Maßnahmen zur Klimawandelanpassung im Überblick

SDG Wanderweg: Ein Rund-Wanderweg durch die Kleinregionsgemeinden soll anhand der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDG) aufzeigen, welchen Beitrag jeder einzelne zur Nachhaltigkeit leisten kann!

Weidewirtschaft neu entdecken: Pilotversuch zur Umsetzung von Weidewirtschaft mit unterschiedlichen Tieren sollen in der Region starten. Workshops und Exkursionen werden organisiert, Wissen und Erfahrungen sollen aufgebaut werden.

KLARe Klimahecke phänologisch betrachtet: Die KLARe Klimahecke ist eine Hecken aus regionalen Gehölzen. In Zusammenarbeit mit Natur im Garten wird diese in jeder Gemeinde gepflanzt und erlaubt die Beobachtung der zehn Jahreszeiten des Naturjahres.

KLAR! Feriencamp: Kinder sollen durch die Einarbeitung der Leitthemen der Klimawandelanpassungsstrategie in das bestehende Ferienbetreuungsangebot der Kinder & Ferien Akademie einen aktiven Zugang zum Thema bekommen.

Teichpädagogik: Unsere Region ist bekannt für die Vielzahl an Teichen. Um dafür eine Bewusstsein zu schaffen und den besonderen Stellenwert der Teiche zu vermitteln, wird unter anderem in Zusammenarbeit mit dem NÖ Teichwirteverband eine Teichpädagogik-Ausbildung erarbeitet und durchgeführt.

Biodiversität am Reißbach: Der Reißbach ist ein echtes Naturjuwel direkt vor unserer Haustür und Heimat einiger bedrohter Arten. Zum Erhalt der Artenvielfalt wird in Zusammenarbeit mit der Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ ein Konzept der nachhaltigen Bewirtschaftung entwickelt und umgesetzt.

Nachhaltige Landwirtschaft, nachhaltige Produkte: Zu wissen, woher die Lebensmittel auf dem Teller kommen, hat eine ganz besondere Qualität. Diese Maßnahme soll Direktvermarkter*innen und regionale Lebensmittelproduzent*innen z.B. durch die Entwicklung eines gemeinsamen Bestell- und Logistiksystems stärken und Verbraucher zum regionalen Konsum motivieren.

Fit trotz Hitze: Steigende Temperaturen bzw. Hitze sind besonders für ältere Personen eine Herausforderung. In Zusammenarbeit mit dem Projekt Nachbarschaftshilfe Plus erhalten ältere Personen aber auch 24-Stunden-Pflegekräfte Tipps und Tricks für richtiges Verhalten bei Hitze.

Klimafitter Wald: Die klimafitte Bewirtschaftung des eigenen Waldes kann besonders dann zur Herausforderung werden, wenn dies "nebenbei" passieren muss. Inhaltliche Akzente wollen wir mit Unterstützung der WWG durch Informationsveranstaltungen setzen und gemeinsam Lösungsvarianten andenken.

KLAR! Podcast: Es wird ein regionales KLAR!-Podcast-Format entwickelt. Damit soll eine alternative und unterhaltsame Art der Bewusstseinsbildung erprobt werden.

Das Anpassungskonzept mit den vorgestellten Maßnahmen wurde beim Klima- und Energiefonds, welcher Träger des KLAR! Programms ist, eingereicht. Nach einem positiven Förderbescheid können wir voraussichtlich im Mai 2022 mit der Umsetzung beginnen.

Wir bedanken uns bei allen, die die Maßnahmenentwicklung bisher so tatkräftig unterstützt haben. Sollten Sie Interesse an einer oder mehreren Maßnahmen haben, melden Sie sich gerne!

Kontakt

Karina Zimmermann KLAR! Managerin Waldviertel Nord 0664 15 72 128 | office@klar-waldviertelnord.at | www.klar-waldviertelnord.at



Foto: v.li.n.re.:KLAR! Managerin Karina Zimmermann, Bgm. Rainer Hirschmann, Bgm. Günter Schalko, Bgm. Karl Schraml, Vzbgm. Margit Weikartschläger, Bgm. Franz Kuben, Bgm. Andreas Kozar



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

ALTKLEIDERSAMMLUNG wird zur ALTKLEIDERSPENDE!!



Aus gegebenen Anlass möchte sie das Rote Kreuz Bezirksstelle Litschau darüber informieren wo und wie sie in Zukunft Ihre gebrauchte Kleidung abgeben können. Da dem Rotes Kreuz die gesetzliche Grundlage (NÖ Abfallwirtschaftsgesetz) zum

Da dem Rotes Kreuz die gesetzliche Grundlage (NO Abfallwirtschaftsgesetz) zum Altkleidersammeln fehlt, dürfen wir diese wie in der Vergangenheit nicht mehr durchführen. Jedoch können <u>SIE</u> uns jederzeit Kleiderspenden bringen. Diese können sie zu den Öffnungszeiten in den Henry Laden Litschau, Stadtplatz 63 bringen, oder jederzeit direkt auf der Bezirksstelle des Roten Kreuz Litschau, Schulstraße 8 abgeben. Kleidung die sie in den Henry Laden bringen, muss gewaschen und auch noch gut erhalten sein. Auf der Bezirksstelle können sie alle anderen Kleidungsstücke und Schuhe abgeben.

In den Henry Laden können sie auch Geschirr, Bücher, Puppen, Haushaltsartikel, Schuhe, Sportbekleidung, Wolle, Bilder, div. Dekorationsartikeln sowie kleine Möbelstücke bringen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Henry Laden stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Die Bezirksstelle des Roten Kreuz Litschau steht ihnen gerne für Auskünfte unter der Telefonnummer 059-144-55400 zur Verfügung.

Die Bezirksstellenleitung

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung SILC (*Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen*) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, *BGBI. II Nr. 277/2010* idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2022 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-Einkaufsgutschein oder eine Spendenmöglichkeit für das österreichische Naturschutzprojekt "CO2-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr".

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und das Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13 1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo



Die ehrenamtlichen Helfer sind im Einsatz: Helfen macht Froh!

"Es ist toll, wenn man einfach nur anrufen muss, und es kommt jemand und hilft einem.", so die Aussage der ersten Klientin, die von einer ehrenamtlichen Helferin nach Litschau zum Arzt gefahren wurde. Durch das Projekt Nachbarschaftshilfe PLUS wurde diese Fahrt organisiert. Mit Nachbarschaftshilfe PLUS möchten die Gemeinden Eggern, Eisgarn, Gastern, Haugschlag und Litschau das Angebot an ehrenamtlichem Engagement und die Nachfrage an sozialen Diensten koordinieren.

Das Angebot reicht von Fahrdiensten, Einkaufsdiensten, Begleitung zum Arzt oder Besuchsdienste bis hin zum gemeinsamen Spazierengehen oder Informationen zu sozialen Themen.

Dazu wurde in jeder Gemeinde eine Koordinatorin eingestellt, welche die Anliegen von Unterstützungssuchenden aufnimmt. Unterstützungssuchende nehmen einfach Kontakt mit dem Nachbarschaftshilfe PLUS-Büro am jeweiligen Gemeindeamt auf, entweder persönlich oder per Telefon und teilen mit, welchen sozialen Dienst Sie brauchen. Danach wird von einer der Koordinatorinnen eine/r unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus der jeweiligen Gemeinde kontaktiert, der/die Zeit hat und gerne den gewünschten Dienst übernimmt.

Mit Nachbarschaftshilfe PLUS ist es den Gemeinden gelungen ein hohes Maß an Lebensqualität, vor allem für die ältere Generation zu erhalten. Anna Kössner BA.

Sprechstunden im Gemeindeamt: Freitag 8.00 - 11.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit: Mo – Fr 8.00 - 11.00 Uhr 0677/643 725 29

Doch nicht nur die Lebensqualität der Klienten wird gesteigert. Beim ersten Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter von Nachbarschaftshilfe Plus wurde deutlich, wie viel Freude das Projekt den ehrenamtlichen Mitarbeitern macht. Die Freude am Helfen und vor allem die netten Gespräche bei den Fahrtendiensten oder beim Besuchsdienst mit den Klienten machen einfach Spaß. Bei einer gemütlichen Jause lernten sich die Ehrenamtlichen der verschiedenen Gemeinden beim Treffen weiter kennen und diskutierten angeregt mit den Gemeindevertretern und den Koordinatorinnen Juliane Pfeiffer (Eisgarn) und Anna Kössner (Litschau & Haugschlag). Ideen und Anregungen wurden eingebracht, wie die Bevölkerung noch weiter über das kostenlose Angebot informiert werden kann.

"Ich danke vor allem den zahlreichen Personen, die sich bis jetzt schon als ehrenamtliche Helfer gemeldet haben. Nur durch das ehrenamtliche Engagement vieler, ist ein Projekt wie dieses möglich.", so der begeisterte Obmann Günter Schalko.

Wenn auch Sie in einer der 5 teilnehmenden Gemeinden (Eggern, Eisgarn, Gastern, Haugschlag oder Litschau) wohnen und Lust haben, andere Gemeindebürger zu unterstützen, würden wir uns sehr freuen, Sie als Teil unseres Ehrenamtsteams begrüßen zu dürfen. Wie? Einfach bei einer unserer Nachbarschaftshilfe Plus Mitarbeiterinnen in den Gemeinden melden und informieren.



Am Foto (Litschau):

Juliane Pfeiffer, Marianne Immervoll, Elfriede Mörtl, Gerlinde Kainz, Hilda Böhm, Marianne Kolm, Gerhard Kössner, Irene Kainz, BGM Rainer Hirschmann, Gabriele Langer, BGM Franz Kuben, Aloma Macho, Anna Kössner, Vizebürgermeister Karl Proll





Unsere Lauf- und Kinderfahrräder sind das perfekte Ostergeschenk ...

02863/8240

Unsere Genuss-Highlights finden Sie

unter:

Gerne beraten wir Sie unverbindlich über Ihr perfektes Bike. Daniel Riedl, 0664 / 750 115 66, daniel@genusswelt-riedl.at

www.genusswelt-riedl.at

Statistik Austria kündigt die Zeitverwendungserhebung (ZVE) an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung (ZVE) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haushalten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie?

Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant.

Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.

Damit wir korrekte Daten erhalten ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen 35-Euro-Einkaufsgutschein.

Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zur ZVE erhalten Sie unter:

Statistik Austria

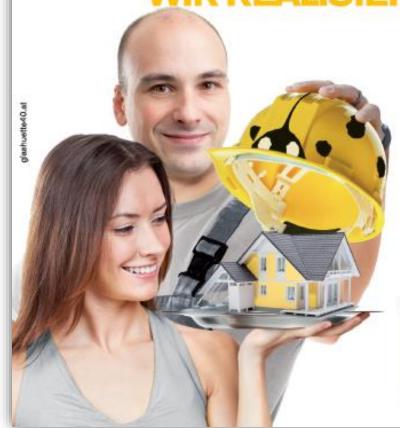
Guglgasse 13 1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/zve

WIR REALISIEREN IHREN TRAUM!



Ob Um-, Zu- oder Neubau. Wir sind der richtige Partner!

Kontaktieren Sie uns doch einfach für ein unverbindliches Beratungsgespräch!

> Bahnhofstr. 12, 3874 Litschau Tel.: 02865/20 833, Fax: 02865/20 839 office@kuben-bau.at, www.kuben-bau.at

Baugesellschaft mbH

Zum Glück bauf's Kuben



Photovoltaik | Elektroware | Installation Kältetechnik | Klimatechnik | Reparaturen TV-Geräte und Unterhaltungselektronik

Stark Elektro & Kälte GmbH

Waidhofenerstraße 10, 3860 Heidenreichstein T: 02862 / 526 88, E: office@elektro-stark.at

Stadtplatz 67, 3874 Litschau

T: +43 2865 / 303, E: office@elektro-stark.at

www.elektro-stark.at

Öffnungszeiten:

MO - FR: 8 - 12 und 14 - 18 Uhr SA: 8 - 12 Uhr Litschau = MI Nachmittag geschlossen!











WINTERGÄRTEN, STIEGEN, STIEGENVERKLEIDUNGEN, GELÄNDER, BALKONE, TORE, TÜREN, KASTENFENSTER, HOLZWAREN, uvm.

HOUSCHKO HOLZ

3874 Litschau, Saaß 34, Telefon: 02865/8465 info@houschko.at, www.houschko.at



Haustechnik | AUSTECHNIK | GesmbH | Www.gwhhauer.at

■ HEIZUNGEN

■ WÄRMEPUMPEN

Bahnhofstraße 7 A-3874 Litschau

E-Mail: office@gwhhauer.at

■ SOLARANLAGEN

Tel.: +43 (0)2865 / 342

■ SANITÄRANLAGEN

GOLFSPIELEN ist GESUND, macht GLÜCKLICH und ist GENUSS PUR!

Es gibt viele überzeugende Gründe mit dem Golfspiel zu beginnen. Körper und Geist werden in einer entspannten Art und Weise so gefordert, dass es für Jung und Alt zum Genuss wird. Die harmonischen Bewegungsabläufe beim Schlag und die Bewegung in der Natur sind bestens geeignet um rundum fit zu bleiben. Der Golfer als Genießer erfreut und entspannt sich dabei, wenn er die Natur sieht, spürt und riecht. Eine Runde mit Freunden und Bekannten zu spielen sorgt für Spaß, Vergnügen und Unterhaltung, nicht nur während der Runde sondern auch beim anschließenden Austausch des Erlebten während der Runde. Und nicht zuletzt bietet Golf, besonders für Paare die ideale Möglichkeit die Freizeit aktiv miteinander zu gestalten.

Sie wollten Golf schon lange einmal probieren? Das Golfresort Haugschlag und der Golfclub Herrensee in Litschau verfügen über die idealen Voraussetzungen um in den Golfsport einzusteigen. Ob als Einzelperson oder in Gruppen sind Sie bei uns herzlich willkommen an einen unserer Wochenendkurse teilzunehmen und die Liebe für eine der schönsten Sportarten zu entdecken. In kurzer Zeit lernen Sie, bei unserem Golflehrer, spielerisch alle wichtigen Techniken für das Spiel und vor allem die richtigen Verhaltensregeln am Golfplatz in Praxis und Theorie. So schließen Sie Ihr Wochenende mit der Platzerlaubnis oder vielleicht sogar schon mit Ihrem ersten Golf Handicap ab.

Unser Golflehrer steht Ihnen auch nach einem Anfängerkurs, gerne für individuelle Weiterbildung, zur Verfügung.

Das absolut Besondere am GC Herrensee ist, dass Sie das Erlernte, nach dem Motto "learning by doing" sofort auf unseren Platz ausprobieren und weiterentwickeln können.

Auf die Plätze, Fertig, Golf! Das Golfresort Haugschlag und der GC Herrensee, heißen Sie herzlich willkommen und freuen sich auf Ihre Anmeldung.

Informationen über Kurse finden Sie unter

www.golfresort.at oder www.herrensee.at

Wir freuen uns auf ein Telefonat oder E-Mail von Ihnen. Die entsprechenden Kontakte finden Sie nachstehend.

Golf Resort Haugschlag

3874 Haugschlag 160

info@golfresort.at, Tel: +43 2865 8441

GC Herrensee

Buchenstrasse 3, 3874 Litschau

info@gcherrensee.at, Tel: +43 2865 438

Shop von Mitte April bis Ende Oktober jeden Fr, Sa, So und Feiertag geöffnet





Zimmerer Dachdecker Spengler

H.ESCHELMÜLLER

A-3874 Litschau . Badergrabenweg 21 Tel.: 02865 / 5955 . E-Mail: buero@meisterdach.at

www.meisterdach.at



"Natur im Garten" - Blühwiesensonntag

Gemeinsam für ein blühendes Niederösterreich – Blühwiesensonntag am 3. April 2022

Gemeinsam für ein blühendes Niederösterreich – Blühwiesensonntag am 3. April 2022

"Natur im Garten" ruft gemeinsam mit unserer Gemeinde zum Anlegen von Blühwiesen, einem krönenden Element des Naturgartens, am Sonntag, dem 3. April 2022 auf. Denn jeder Quadratmeter angelegter Blühwiese ist ein bedeutender Beitrag zu Klima-, Umwelt- und Artenschutz direkt vor der eigenen Haustüre. In unserer Gemeinde Haugschlag sind Blühwiesen-Samensackerl am Gemeindeamt erhältlich. Wie eine Blühwiese mit wenig Aufwand richtig angelegt und gepflegt wird oder warum Blühwiesen für den Artenschutz so bedeutend sind, erklären die Expertinnen und Experten von "Natur im Garten" unter www.bluehsterreich.at.



Unabhängiger Versicherungsmakler für Privatpersonen?

Mehr als 90% der Industrie- und Gewerbebetriebe nutzen die Vorteile eines unabhängigen Versicherungsmaklers! Mehr als 2.000 Kunden der Firma Jungbauer & Partner vertrauen auf die langjährige Qualität. Mehr Leistung! Durch die Unabhängigkeit unterscheiden wir uns wesentlich vom Mitbewerb!

Ich, Kurt Jungbauer, und mein Team können Ihnen folgende Vorteile anbieten:

- Bestes "Know How" mit über 30 Jahren Berufserfahrung
- Zuverlässigkeit und Seriosität
- Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt
- Büro Öffnungszeiten 5 Tage die Woche und dies zuverlässig das ganze Jahr!
- Nur Ihre Interessen werden im Schadensfall unabhängig vertreten
- Unabhängige Rechtsberatung durch Sachverständige, Rechtsanwälte, usw.
- Die Abwicklungen mit den Versicherungen übernimmt unser Team

- Bestes Preis- Leistungsverhältnis
- Exklusiver Versicherungsschutz / ausverhandelte Spezialprodukte
- Wir legen Wert auf bestens ausgebildete Mitarbeiter und können bereits auf 2 geprüfte Versicherungsmakler verweisen!
- Clevere Marktanalyse am Versicherungssektor
- Mitglied der IGV Austria, die größte Maklervereinigung Österreichs bringt exklusive Vorteile für den Kunden.



Ob KFZ, Unfall oder Pension ... wir stehen immer AN IHRER SEITE!





Krieg in der Ukraine – keine Angst, aber Vorsorge

Seit die Kämpfe in der Ukraine begonnen haben, haben viele Menschen in Niederösterreich Sorge um ihre Sicherheit. Sorge um die Versorgung, die Gesundheit, die Familie. Das ist nur allzu verständlich. Und sich Gedanken machen ist auch gut. Angst haben ist schlecht, und für Angst besteht auch kein Grund. Mit Vorsorge und Vorrat sind Sie für die meisten Probleme – auch im Zusammenhang mit der Ukrainekrise -gerüstet.

Die meisten Sorgen machen sich die Menschen wegen der Energieversorgung und seit den Zwischenfällen in den ukrainischen AKWs wegen einer möglichen Atomgefahr. Fragen wie "brauche ich einen Schutzraum", "brauche ich Kaliumjodidtabletten" oder "wie kann ich mich gegen Strahlung schützen" werden jetzt wieder oft an den Zivilschutz gestellt. Gleich vorweg: die Experten des Landes beruhigen hier.

Die Tabletten werden bei einem Strahlenunfall im Umkreis von 200 km ausgegeben – die ukrainischen AKW sind etwa 700 km entfernt. Die Tabletten werden nur auf Anordnung der Behörden eingenommen, sie sind im Fall des Falles vor allem für Kinder und Jugendliche vorgesehen. Bei Personen über 40 Jahren können sie sogar schädlich sein.

Bei einem Störfall in einem AKW im Kriegsgebiet vergehen – je nach Wetterlage – rund 30 Stunden, bis die Strahlung zu uns kommt. Seit Tschernobyl verfügt Europa über ein dichtes Netz an Messstellen, so dass die Bewegung einer radioaktiven Wolke genau beobachtet werden kann. Damit haben die Behörden genügend Zeit, die Bevölkerung zu warnen und Verhaltensanweisungen zu geben. Gerade Österreich verfügt über ein ausgezeichnetes Frühwarnsystem, mit flächendeckendem Sirenenalarm, bestens gerüstetem öffentlich-rechtlichem Rundfunk und mehr. Ein eigener Schutzraum wird nach Expertenmeinung nicht notwendig sein. Wichtiger ist ein Vorrat, damit Sie gegebenenfalls das Haus ein paar Tage nicht verlassen müssen.

Das gleiche gilt für die Energieversorgung. Falls Strom und/oder Gas ausfallen, müssen die wichtigsten Vorräte schon zu Hause sein. Damit sind nicht Hamsterkäufe gemeint, sondern gut überlegte Bevorratung. Sie ist sowieso wichtig, denn die Möglichkeit eines Blackouts ist auch ohne Ukrainekrieg durchaus real. Wenn Sie gut vorbereitet sind – von Lebensmitteln über Hygieneartikel bis Kochgelegenheit und Taschenlampe – brauchen Sie vor einem Energieausfall oder einigen Tagen Ausgangsbeschränkungen keine Angst zu haben. Dazu einige organisatorische Vorbereitungen innerhalb der Familie – wer kümmert sich um die Kinder, was ist mit pflegebedürftigen Angehörigen, wie geht es am Arbeitsplatz/in der Firma weiter – und Sie sind gut gerüstet. Nähere Auskünfte und Tipps für die richtige Bevorratung erhalten Sie beim Zivilschutzbeauftragten Ihrer Gemeinde oder beim Niederösterreichischen Zivilschutzverband NÖZSV, Tel. 02272-61820, mail: noezsv@noezsv.at

Wochenend- & Feiertagsdienste

2. Quartal 2022



Ärzte Notdienst

April	Mai	Juni
02. & 03. Dr. Clemens Binder	01. Dr. Michael Patrick Müller	04.,05. & 06. Dr. Clemens Binder
09. & 10. Gruppenpraxis Cisar, Kitzler	07. & 08. Dr. Alexander Gabler	11. & 12. Dr. Alexander Gabler
16., 17. & 18. Dr. Alexander Gabler	14. & 15. Gruppenpraxis Cisar, Kitzler	16. Gruppenpraxis Cisar, Kitzler
	21. & 22. Dr. Michael Patrick Müller	18. & 19. Dr. Michael Patrick Müller
30. Dr. Michael Patrick Müller	26. Dr. Josef Ziegler	25. & 26. Dr. Josef Ziegler
	28. & 29. Dr. Josef Ziegler	

Samstag, Sonntag, Feiertag: von 8:00 bis 14:00 Uhr; Ordinationsbetrieb von 9.00 bis 11.00 Uhr, außerhalb dieser Zeiten Gesundheitshotline 1450, in lebensbedrohenden Situationen Rettung 144 und in der Nacht von 19.00 bis 7:00 Uhr NÖ Ärztedienst 141

Dr. Clemens Binder,	Dr. Cornelia Schwarzenbrunner	Dr. Michael Patrick Müller,
Heidenreichstein: 02862/53122	Litschau: 02865/50 126	Reingers: 02863/8244, 02852/2776
Dr. Josef Ziegler,	Dr. Alexander Gabler,	Gruppenpraxis Dr. Cisar – Dr. Kitzler OG
Brand: 02859/7320	Heidenreichstein: 02862/52525	Amaliendorf-Aalfang: 02862/58466

Zahnärzte Notdienst



April	Mai	Juni
02. & 03. Dr. Alice Blufstein, Linzerst. 2, 3925 Arbesbach, Tel. 02813/7270	01. Dr. Fahim Azimy, Gewerbegasse 2, 3950 Gmünd, Tel. 02852/52903	04., 05. & 06. Dr. Robert Desbalmes, Kirchengasse 6, 3950 Gmünd, Tel. 02852/53755
09. & 10. Dr. Xenia Schwägerl-Türschenreuth, Klosterstr. 15, 3910 Zwettl, Tel. 02822/52968	07. & 08. Dr. Dr. Thomas Adensam, Hauptplatz 21, 3943 Schrems, Tel. 02853/76277	11. & 12. DI Dr. Klaus Fietz, Bahnhofstr. 13, 3910 Zwettl, Tel. 02822/53568
16., 17. & 18. Dr. Ahmed Mohamed, Arbeitergasse 14, 3860 Heidenreichstein, Tel. 02862/52496	14. & 15. MR Dr. Dr. Michael Bilek, Bahnhofstr. 124, 3945 Hoheneich, Tel. 02852/51860	16. Dr. Marlis Bergmann, Schulgasse 1, 3943 Schrems, Tel. 02853/76520
23. & 24. Dr. Alexander Engenhart, Dr. Rudolf-Kraus-Platz 5, 3812 Groß-Siegharts, Tel. 02847/23970	21. & 22. Dr. Karl Müller- Bruckschwaiger, Neuer Markt 7, 3910 Zwettl, Tel. 02822/20920	18. & 19. Dr. Alexandra Börner, Schloßplatz 3, 3812 Groß-Siegharts, Tel. 02847/22210
30. Dr. Fahim Azimy, Gewerbegasse 2, 3950 Gmünd, Tel. 02852/52903	26. Dr. Same-Bogdan Sallam, Zwettler Str. 96, 3920 Groß Gerungs, Tel. 02812/8654	25. & 26. Dr. Veronika Khemiri, Bundesstr.14, 3900 Schwarzenau, Tel. 02849/27141
	28. & 29. Dr. Ahmed Mohamed, Arbeitergasse 14, 3860 Heidenreichstein, Tel. 02862/52496	

Apotheken Dienstbereitschaft



Mai	Juni
Apotheke Litschau: 01., 04., 09., 12.,	Apotheke Litschau: 02., 07., 10., 11.,
17., 20., 21., 22., 25., 30.	12., 15., 20., 23., 28., 31.
Apotheke Schrems: 02., 05., 10., 13.,	Apotheke Schrems: 03., 04., 05., 08.,
14., 15., 18., 23., 26., 31.	13., 16., 21., 24., 25., 26., 29.
Apotheke Heidenreichstein: 03., 06.,	Apotheke Heidenreichstein: 01., 06.,
07., 08., 11., 16., 19., 24., 27., 28., 29.	09., 14., 17., 18., 19., 22., 27., 30.
	Apotheke Litschau: 01., 04., 09., 12., 17., 20., 21., 22., 25., 30. Apotheke Schrems: 02., 05., 10., 13., 14., 15., 18., 23., 26., 31. Apotheke Heidenreichstein: 03., 06.,

Stadt-Apotheke LitschauApotheke HeidenreichsteinApotheke SchremsStadtplatz 75, 3874 LitschauSchremser Str. 18, 3860 H'stein,Hauptplatz 6, 3943 SchremsTel.: 02865/278Tel.: 02862/52228Tel.: 02853/77 235

Krankentransportanmeldung: 14844

Rotes Kreuz Notruf: 144

Rotes Kreuz Servicenummer: 059 144





Herbert Scherzer Tel. 0664/80 109 5900 herbert.scherzer@nv.at

Niederösterreichische Versicherung AG Hauptplatz 3 3943 Schrems

www.nv.at



Impressum: Informationsblatt der Gemeinde Haugschlag

<u>Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Redaktion des Medienunternehmens:</u>

Gemeinde Haugschlag, 3874 Haugschlag 110



Bürgermeister Franz Kuben, p.A. Gemeinde Haugschlag

Druck: Berger Print GmbH, A-3950 Gmünd, Stadtplatz 41, www.bergerprint.at



BANKSTELLE LITSCHAU

3874 Litschau, Stadtplatz 33





Christoph Kerschbaum

BANKSTELLENLEITER

Tel.: 02853 700-90510

christoph.kerschbaum@rbow.at



KUNDENBETREUER

Tel.: 02853 700-90511
julian.schindl@rbow.at

Julian Schindl



Oliver Fürnsinn
BANKSTELLENLEITER STV.
Tel.: 02853 700-90514
oliver.fuernsinn@rbow.at



Michelle Hammerschmidt
KUNDENBETREUERIN
Tel.: 02853 700-90512
michelle.hammerschmidt@rbow.at

Kassaöffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.00 - 12.00 14.00 - 16.00

Mittwoch 08.00 - 12.00

Beratungszeiten:

Montag - Freitag...... 07.00 - 19.00 **Samstag.....** 08.00 - 12.00

www.rbow.at